Jagd- und Fischereiverwaltung
Naturmuseum

Thurgau

Nachtaufheller zur Wildschweinjagd

Erfahrungen aus dem Kanton Thurgau (Schweiz)

Roman Kistler, Leiter Jagd- und Fischereiverwaltung des Kantons Thurgau
Dr. Hannes Geisser, Leiter Naturmuseum Thurgau

Fachtagung Brennpunkt Schwarzwild, 28. November 2014, München

Der Kanton Thurgau

Gesamtfläche	991 km²
Waldfläche	212 km² (21%)
Landwirtschaftsfläche	514 km² (52%)
Einwohnerzahl	258’000 (3.0/ha)
Höhengradient	380 – 1000 m. ü. M.

Jagd im Kanton Thurgau

Quelle: Tiefbauamt Thurgau

Jagdsystem	Revierjagd seit 1930
Anzahl Reviere	89
Pachtdauer	8 Jahre
Anzahl Pächter	390
Mittlere Reviergrösse	958 ha, davon 221 ha Wald

Mittlere Jagdstrecke der letzten 5 Jahre

Reh	2’055
Fuchs	1’393
Wildschwein	376 / Min. 204 / Max. 821 62% auf dem Feld 50% auf dem Ansitz

Vergütung von Wildschweinschäden durch

Kanton	85%
Revierpächter	15%

Begriffsdefinition

NACHTAUFHELLER

1. Konventionelles Licht bzw. Lichtquellen

- (Taschen)Lampe montiert auf Waffe
- Lampe als „künstlicher Mond“ über der Kirrung

2. Nachtsichtgerät (=NSG)

- Restlichtverstärker zur Beobachtung, nicht auf Waffe montiert

3. Nachtsichtzielgerät (=NSZG)

- Restlichtverstärker als Zielhilfe, fest auf Waffe montiert

Gesetzliche Grundlagen

Quelle: F. Rutschmann, Nussbaumen

BUND
«Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel» vom 20. Juni 1986

- **Verbot von Lichtquellen und NSZG**
- **Bewilligungspflicht für NSZG gemäss Waffengesetz**

KANTON THURGAU
«Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel» vom 13. Mai 1992

- **Bewilligung von Lichtquellen und NSZG zur Verhütung von Wildschäden möglich**
- **NSG zur Beobachtung erlaubt**

Wildschweinjagd im Kanton Thurgau

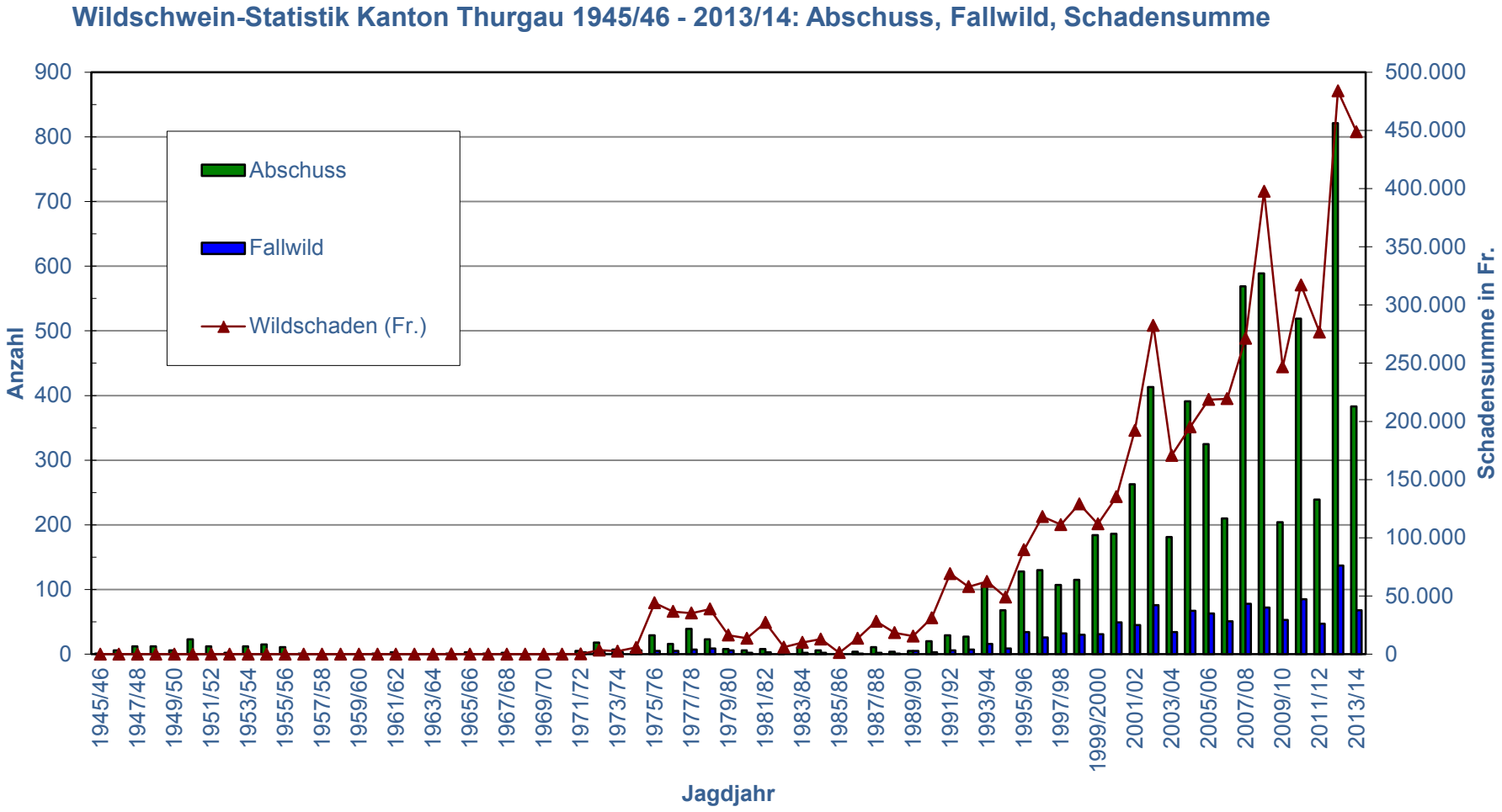
Schonzeit

- vom 1. März bis 30. Juni
- Ausnahme: Frischlinge und Überläufer sind ausserhalb des Waldes ganzjährig jagdbar

Einsatz von Nachtaufhellern

- Lichtquellen: seit über 20 Jahren generell erlaubt
- NSZG: seit 15 Jahren persönliche jagdrechtliche Bewilligungen auf Antrag bei Wildschweinschäden

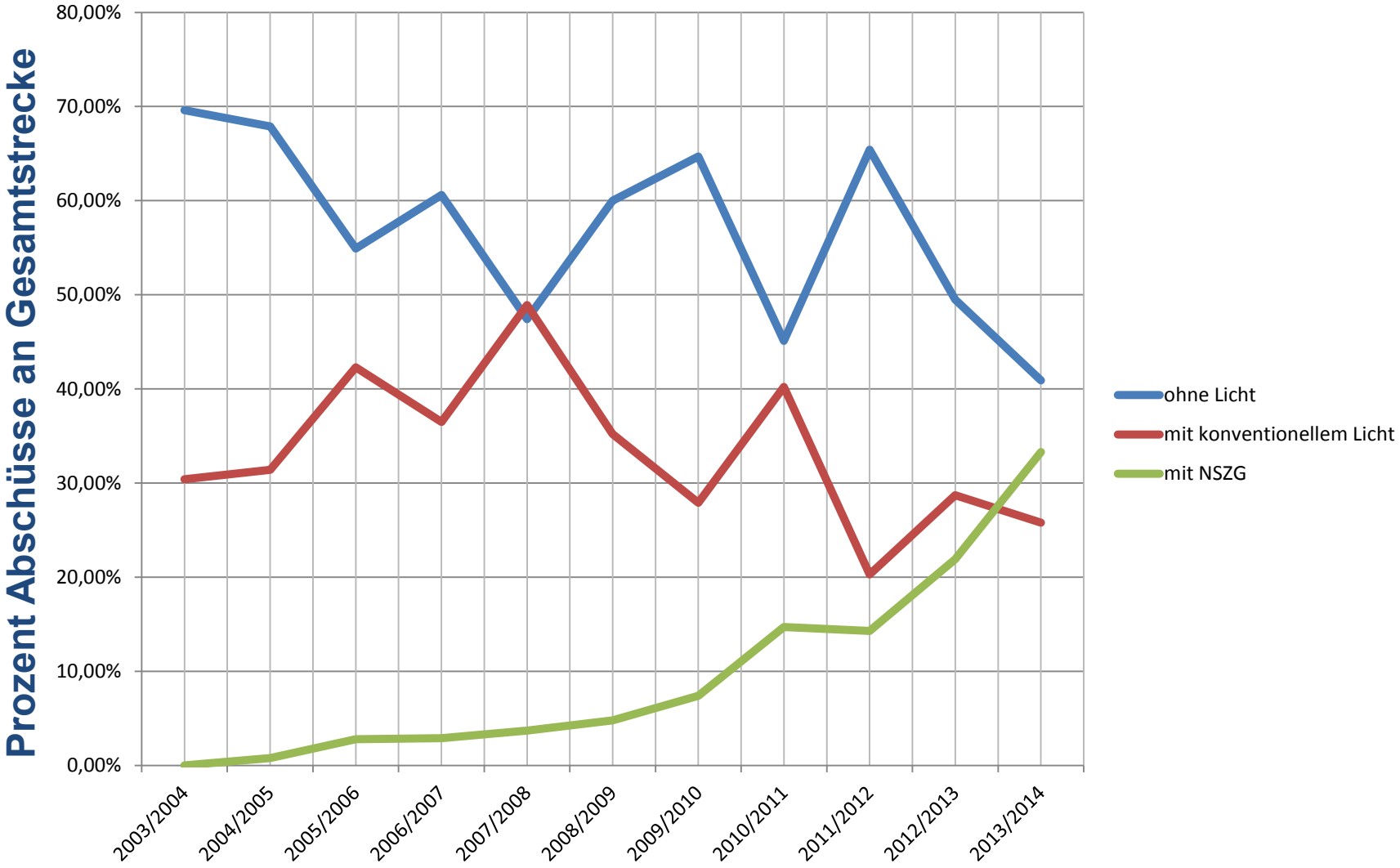
Wildschweinjagd im Kanton Thurgau



Einsatz von Nachtaufhellern im Kanton Thurgau

Jagdjahr 1. April bis 31. März	Total (Anzahl)	ohne Licht (Anzahl)	mit kon-ventionellem Licht (Anzahl)	mit NSZG (Anzahl)		ohne Licht (%)	mit kon-ventionellem Licht(%)	mit NSZG (%)	Ausnahme-bewilligungen NSZG (Anzahl)
2003/2004	181	126	55	0		69.6%	30.4%	0.0%	13
2004/2005	389	264	122	3		67.9%	31.4%	0.8%	15
2005/2006	324	178	137	9		54.9%	42.3%	2.8%	17
2006/2007	208	126	76	6		60.6%	36.5%	2.9%	18
2007/2008	567	269	277	21		47.4%	48.9%	3.7%	18
2008/2009	588	353	207	28		60.0%	35.2%	4.8%	24
2009/2010	204	132	57	15		64.7%	27.9%	7.4%	33
2010/2011	517	233	208	76		45.1%	40.2%	14.7%	22
2011/2012	237	155	48	34		65.4%	20.3%	14.3%	31
2012/2013	819	405	235	179		49.5%	28.7%	21.9%	53
2013/2014	384	157	99	128		40.9%	25.8%	33.3%	78

Einsatz von Nachtaufhellern im Kanton Thurgau



Erfahrungen aus der Praxis

Jägerschaft
- nutzt Lichtquellen heute standardmässig
- begrüsst Einsatzmöglichkeit von NSZG
- stellt keine Angewöhnung an NSZG fest (im Gegensatz zu Gewöhnungseffekten bei Lichtquellen)

Öffentlichkeit
- akzeptiert Einsatz von Lichtquellen
- befürwortet aus Tierschutzkreisen NSZG

Medien
- berichten vereinzelt im Zuge der landesweiten Diskussion um NSZG

Vor- und Nachteile von Nachtaufhellern

VORTEILE

- erhöhen Abschussmöglichkeiten und leisten damit einen Beitrag zur Reduktion von Schäden
- ermöglichen bessere Ansprache
- reduzieren Risiko für Fehlabschüsse
- erhöhen Sicherheit bei Nachtjagd
- vermindern Zeitaufwand
- bei NSZG: bis anhin keine Gewöhnung zu beobachten

NACHTEILE

- erleichterte Nachtjagd erhöht nächtliche Präsenz der Jäger und damit die grundsätzliche Störung im Revier
- Einsatz eines NZSG erfordert hohe Jagddisziplin

Situation im Kanton Thurgau zusammengefasst

- anhaltende Zunahme der Wildschwein-bestände und -schäden trotz intensiver Bejagung
- sehr hohe zeitliche Belastung der Jäger
- starker Druck auf Jäger von Seiten der Landwirtschaft
- geringe Tagesaktivität der Wildschweine in der intensiv genutzten Kulturlandschaft
- Nachtjagd auf Wildschweine unverzichtbar

Zusammenfassende Schlussbetrachtung

- In der intensiv genutzten Kulturlandschaft des Thurgaus zeigen die Wildschweine geringe Tagesaktivität. Um Bestands- und Schadensentwicklung beeinflussen zu können, braucht es die Nachtjagd.
- Die hierfür geeigneten, kurzen Mondphasen reichen dazu nicht aus. Es braucht Nachtaufheller als Hilfsmittel.
- Die Abschüsse mit Nachtaufhellern leisten lokal einen wichtigen Beitrag zur Schadensminderung. Bei der geringen Tagesaktivität der Wildschweine im Thurgau ist es unwahrscheinlich, dass alle Nachtaufheller-Abschüsse mit Abschüssen bei Tage bzw. bei guten Mondbedingungen kompensiert werden könnten.
- NSZG haben gegenüber konventionellen Lichtquellen deutliche jagdpraktische Vorteile. Insbesondere reduzieren sie das Risiko von Fehlabschüssen und tragen zur Erhöhung der Jagdsicherheit bei.
- Der Einsatz von NSZG erfordert eine hohe Disziplin der mit diesem Hilfsmittel jagenden Jäger.

Thurgau

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Roman Kistler, Leiter Jagd- und Fischereiverwaltung des Kantons Thurgau
Dr. Hannes Geisser, Leiter Naturmuseum Thurgau

Fachtagung Brennpunkt Schwarzwild, 28. November 2014, München